



PATIENTENMEDIZIN

den Patienten behandeln, nicht seine Krankheit(en)

Wissenschaftlicher Entwurf einer am Patienten/Patientennutzen orientierten Medizin auf der Basis der Klinischen Epidemiologie und der Evidenzbasierten Medizin

**Dr. Johannes G. Schmidt, Einsiedeln/Schweiz
Facharzt für Allgemeinmedizin, Klassische Chinesische Medizin CCM,
Klinische Epidemiologie (University of Newcastle/Australia)**



Johannes Schmidt auf der Farm in Thailand

PATIENTENMEDIZIN

**Den Patienten behandeln -
nicht seine Krankheit(en)**

Inhalt

Die Vision einer pragmatischen klinischen Forschung oder das Ende der Diskussion über „Placebo“ und „spezifische Wirkungen“. Vortrag am 3. Wissenschaftlichen Einsiedler Symposium 1997

Ist Verzicht immer Nihilismus? Über das Handeln aufgrund rationaler Erkenntnisse. Vortrag am Deutschen Internistenkongress Wiesbaden, April 1997

Ist Verzicht eine schlechte Medizin? Zeitschrift für Allgemeinmedizin 1998;74:1173-1177

TCM und CCM. Manuskript 2020

Yang-schwäche und fehlende Kälteabwehr des Wirts – der Hauptgrund für chronische Krankheiten der modernen Zeit. Verband Schweiz. Akupunkturgesellschaften. Vortrag am ASA-kongress 2014

Nachhaltige Medizin oder nachhaltrige Gesundheit? Schweiz. Ärztezeitung 2014

Wirksame Krankheitsprävention ist keine Evidenz für Gesundheitsgewinn – über den Patienten als Wirt seiner Krankheiten, Medizinische Gesellschaft Basel Medges. Vortrag 2015

Zwischen Krankheit und Gesundheit – wo können wir optimal eingreifen ? Tag der Erfahrungsmedizin Basel, 2014

Wissenschaftliche Evidenz, der Patient und die ärztliche Kunst. PrimaryCare 2014;14: 119-120

Prinzipien einer erfolgreichen Rehabilitationsmedizin. Manuskript 2020

Über den Autor

Johannes Schmidt

Von: "Johannes Schmidt" <schmidt@paracelsus-heute.ch>
An: "Stiftung" <stiftung@paracelsus-heute.ch>
Gesendet: Samstag, 15. August 2020 12:36
Betreff: Fw: buchvorschlag: "Patienten-Medizin"

sehr geehrte damen und herren der stiftung Paracelsus heute,

Patienten brauchen mehr wissenschaftliche aufmerksamkeit.
deshalb mein Projekt "Patienten-Medizin".

am anfang war die genaue klinisch-epidemiologische Analyse.

http://www.paracelsus-heute.ch/cms/literatur/011_wiss_einsiedler_symposien/0113.php

<http://www.paracelsus->

[heute.ch/cms/literatur/011_wiss_einsiedler_symposien/PDF_3_symposium/Karger_IV_5_Schmidt.pdf](http://www.paracelsus-heute.ch/cms/literatur/011_wiss_einsiedler_symposien/PDF_3_symposium/Karger_IV_5_Schmidt.pdf)

im laufe meines berufslebens haben sich essays und vorträge angesammelt, die m.e. eine wegweisende thematik der modernen medizin beleuchten: der patient in der medizin. als autor der klinischen epidemiologie und der evidenz-basierten medizin EBM ist mir immer deutlicher geworden, dass die EBM hauptsächlich einen neuen blick auf den patienten gebracht hat wir brauchen eine patienten-medicin anstelle der gewöhnlichen krankheiten-medicin. die salutogenese ebenso unterstützen und nicht nur symptome und pathologische erscheinungen bekämpfen, ist der weitere weg, den die medizin (wieder) zu gehen hat.

zum ersten mal ist mir dieser sachverhalt explizit in die feder geflossen, als ich einen vortrag vorbereitete, den ich auf einladung von johannes köbberling am internistenkongress in wiesbaden zu halten hatte. herausgegeben von köbberling erschien er 1997 im springer-verlag unter dem buchtitel zeitfragen der medizin.

<http://www.paracelsus-heute.ch/cms/literatur/PDF/Springer1997.pdf>

auf einladung der zfa erschienen diese ausführungen auch dort.

http://www.paracelsus-heute.ch/cms/literatur/PDF/ZFA_1998.pdf

im laufe der jahre kam meine praxis der klassischen chinesischen medizin ccm dazu, die sich an der patientendiagnose orientiert und nicht an der krankheit.

<http://www.paracelsus-heute.ch/cms/aktuell/PDF/TCM-und-CCM.pdf>

http://www.paracelsus-heute.ch/cms/praxis/team/PDF/ASA_Vortrag_Skriptum.pdf

weshalb wird ein patient nicht gesund, wo sind seine salutogenen schwächen ? interessanterweise erkannte ich in der EBM ein ähnliches anliegen, weil die frage nach dem gesundheitsgewinn des patienten die frage nach der pathologie-suppression ablöste. und es erfolgten zahlreiche definitionen der patienten-fähigkeiten, die sich als mass des klinischen erfolgs etablierten.

http://www.paracelsus-heute.ch/cms/literatur/PDF/SAeZ2014_NachhaltigeGesundheit.pdf

pathologie-kontrolle als das veraltete modell der medizin ist keine evidenz für einen gesundheitsgewinn.

http://www.paracelsus-heute.ch/cms/praxis/team/PDF/MedGes_Vortrag.pdf

optimal eingreifen heisst oftmals warten und nicht schaden.

http://www.paracelsus-heute.ch/cms/praxis/team/PDF/EMR_Vortrag.pdf

man kann die essenz der ärztlichen kunst auch heute noch beschreiben.

<http://www.paracelsus-heute.ch/cms/literatur/PDF/PrimaryCare2014.pdf>

noch immer aktuell ist meine erfahrung als patient in einer fehlgeleiteten rehabilitationsmedizin.

<http://www.paracelsus-heute.ch/cms/aktuell/PDF/Prinzipien-der-Rehabilitation.pdf>

ich glaube, dass die essays und vorträge als kollektion in einem dünnen buch erscheinungswürdig sind, und ich bitte Sie, mich dabei mit Ihren Möglichkeiten zu unterstützen.
geben Sie auch bücher heraus ?

mehr über den autor

<http://www.paracelsus-heute.ch/cms/praxis/team/schmidt.php>

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Johannes G. Schmidt
Facharzt für Allgemeinmedizin, Klassische Chinesische Medizin CCM,
Klinische Epidemiologie (Nutzensbeurteilung)
Stiftung Paracelsus heute
Mitglied Vorstand Procap Einsiedeln
Allmeindstr. 1a CH-8840 Einsiedeln/Schweiz
079 489 76 61 schmidt@paracelsus-heute.ch
www.paracelsus-heute.ch